

# Der Gemeindebrief



Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett  
der Erde und Korn und Wein die Fülle.



## *Nachgedacht*

### **Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.**

1. Mose 27,28

Was für eine schöne Zusage, so lebensnah, so anschaulich, so genüsslich. Alles, was ich zum Leben brauche, verspricht mir Gott und nicht nur das Nötigste, sondern alles reichlich. Ich freue mich. Das war mein erster, begeisterter Gedanke. Als ich aber las, in welchem Zusammenhang dieser Segen steht, bin ich erschrocken.

Diesen Segen, der noch umfassender ist, hat der alte und erblindete Isaak, Abrahams Sohn, seinem Sohn Jakob zugesprochen.

Soweit, so gut. Das war Gottes Gebot – aber dieser Segen war immer nur für den Erstgeborenen bestimmt, und das war Esau. Jakob, der Zweitgeborene, hat seinen Vater betrogen und den Segen erschlichen. Seine Mutter, deren Lieblingssohn er war, hat ihn dazu angestiftet. Wie raffiniert er vorging, macht sprachlos. Als Esau davon erfährt, ist er wütend und verbittert. Er will auch gesegnet werden, es ist sein Vorrecht. Aber dieser Erstgeburtssegens ist einmalig, kann nicht geteilt werden. Esau geht leer aus.

Diese Ungerechtigkeit kann ich nicht verstehen. Wie kann Gott einen Betrug auch noch belohnen? Mitten in meine Empörung hinein kommen mir zwei Gedanken:

Gott handelt nicht nach unseren Maßstäben. Mein Kopf weiß das, trotzdem ist es für mich immer wieder ein Problem. Aber ich muss lernen, es zu akzeptieren.

Gottes Zusage ist gültig, er nimmt sie nicht zurück. Jakob, der Betrüger, bleibt gesegnet. Das heißt, Segen kann ich mir nicht durch ein untadeliges Leben verdienen oder erarbeiten. Segen ist ein Geschenk, auch für unvollkommene Menschen. Das kann ich nur dankbar und staunend annehmen.

Deshalb kann ich mich uneingeschränkt über diesen Segen Gottes freuen.

*G. H.*

## Ein Abend mit und voll „Milch und Honig“ am 12. Juni



Caccini, Chopin, Dvořak, Rachmaninoff und Saint-Saens), mit dabei aber auch ein selbstkomponiertes Stück Nehlerts namens "Loneliness".



Von besonderer Bedeutung ist dabei der imposante Kirchenbass, der sich im kompletten Kirchenraum entfaltet und für ein fulminantes Klangerlebnis sorgt. Begleitend zu ihren Musikstücken stellen die Künstler Kurztexte vor, die ihre Zuhörer inspirieren und dazu bringen, loszulassen und zu sich zu kommen.

Mehr Informationen finden sich auf der Homepage

[www.duo-milchundhonig.com/](http://www.duo-milchundhonig.com/)  
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Am Montag, den 12. Juni 2023 um 19.30 Uhr findet in der Emmauskirche im Rahmen der kreuz&quer-Abende ein Konzert der etwas anderen Art statt.

Das Kontrabass-Klavier-Duo "Milch und Honig" lädt zu einem einzigartigen Erlebnis ein. Mit ihrem geerdeten und stimmigen Programm bieten die Künstler den Zuhörern eine Möglichkeit, sich aus ihrem Alltag zu lösen und herunterzukommen. Dabei regen sie an, hinter die Kulissen zu schauen. Warum fokussieren wir uns nicht auf das, was wir sind?

Das Duo, bestehend aus dem Kontrabassisten Wolfgang Nehlert und dem Pianisten Dietmar Schlager, präsentiert eine einzigartige Auswahl aus überwiegend romantischen Stücken (u.a. von Bach, Beethoven, Bottesini,





## **Osterhase schlägt Weihnachtsmann**

Im April hatten wir den ersten besonderen Gottesdienst, auch angekündigt als Gottesdienst mit Muntermacherfrühstück.

Dieser Gottesdienst ist einer von den außergewöhnlichen Gottesdiensten, die im Rahmen des Veränderungsprozesses innerhalb der EmK geplant worden sind. Bereits in der Vorwoche warf der Gottesdienst seine Schatten voraus, da es vieler hilfreicher Hände bedurfte, den Kirchenraum zu bestuhlen und zu betischen, um dort frühstücken zu können. Es ist keine Gottesdienstform, zu der man sich spontan entschließen kann. Am Sonntag hieß es dann, den Wecker eine dreiviertel Stunde früher zu stellen, da der Gottesdienst bereits um 9 Uhr anfang. Das Frühstücksbuffet war reich-

haltig gedeckt. Jeder hatte etwas dazu beigetragen und konnte sich auch nach seinem Geschmack bedienen.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Der Hase ist gegessen; Jesus ist auferstanden; was bleibt von Ostern?“ In seiner Predigt hat Martin Metzger auf eine Vielzahl von Gründen hingewiesen, an diesem Frühstücksgottesdienst teilzunehmen. Kurzgefasst waren diese das Frühstück, der Kontakt zu den Schwestern und Brüdern im Gottesdienst und der Kontakt zu Gott. Von Ostern bleibt die Gewissheit, dass der Tod durch Jesus besiegt worden ist und wir allen Grund zur Freude haben können.

Die Kombination aus Frühstück und Gottesdienst war für die mehr als zwanzig Teilnehmer ein voller Erfolg.



Körperlich und geistig gestärkt ging das Aufräumen hinterher auch schnell von der Hand.

*J. S.*

P.S.: Die im Titel angerissene Überlegenheit des Osterhasen zeigt sich in der Produktionsmenge und im Export der Schokoladenfiguren (230 Mio Osterhasen in 2023 (davon 122 Mio für den

Export) im Vergleich zu 169 Mio Weihnachtsmännern (60 Mio für den Export). Im Inland verbleiben also vergleichbare Mengen (Quellen auf Nachfrage verfügbar). Der Weihnachtsmann hat mehr Konkurrenz als der Osterhase, angesprochen wurden hier Spekulatius, Lebkuchen und der Christstollen, um nur einige zu nennen.



## Nachtgottesdienst in drei Gängen

Unsere Gottesdienste in alternativem Format finden am 8. Juli ihre Fortsetzung mit einem Nachtgottesdienst. Der Gottesdienst wird unter dem Motto stehen „Hunger ist der beste Koch: Was macht Appetit auf Glauben?“

Besonders: Den Gottesdienst werden wir wie ein Dreigänge-Menü zu uns nehmen, A. H. bekocht uns. Freut euch auf gute Impulse für Leib, Seele und Geist. Beginn ist um 20 Uhr, Ende etwa 22 Uhr. mm

## Juni

Samstag	3.6.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	4.6.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Detlef Fehrer
Mittwoch	7.6.	15.00	Frauenkreis
Samstag	10.6.	18.00	Abendgottesdienst mit Abendmahl Pastor Martin Metzger
Sonntag	11.6.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Montag	12.6.	19.30	Konzert mit „Milch & Honig“, Klavier & Kontrabass
Donnerstag	15.6.	15.00	Kreis „60+“ Interview mit einem Bibelpromi
Sonntag	18.6.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst auf der „Nostalgischen Messe“ im Stühlinger – Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Sonntag	25.6.	10.30	Ordinationsgottesdienst in Heilbronn Er kann unter <a href="http://www.emk-sjk.de">www.emk-sjk.de</a> aufgerufen werden. Anschl. „regionaler“ Kirchenkaffee online, der Zuganglink wird verschickt. – Kein Gottesdienst in der Emmauskirche.
Dienstag	27.6.	19.30	Frauenabend Lied „Frau in kalter Nacht“

Der Montagschor trifft sich in der Regel um 18 Uhr,  
der Montagskreis um 20 Uhr.



Samstag	1.7.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	2.7.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Dirk Cahnbley, mit Konferenzbericht von Detlef Fehrer
Mittwoch	5.7.	15.00	Frauenkreis
Samstag	8.7.	20.00	Nachtgottesdienst in 3 Gängen Pastor Martin Metzger
Sonntag	9.7.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Sonntag	16.7.	9.45	Gottesdienst Renate Scheiner-Sparna
Montag	17.7.	20.00	Bezirksvorstand gemeinsam mit dem Lahrer BV, Ort noch offen
Dienstag	18.7.	19.30	Erweiterter Frauenabend Liederrätsel
Donnerstag	20.7.	15.00	Kreis „60+“
Sonntag	23.7.	9.45	Gottesdienst Volker Hertenstein
Sonntag	30.7.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger

### **Und zum Vormerken:**

28.9.

Vortrag von Dr. Walter Klaiber, „(K)ein Buch mit  
sieben Siegeln: Die Botschaft der Offenbarung - damals  
und heute“

## **Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,**

**„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“ (2. Korinther 13,13)**

Dieser Segensgruß am Ende des zweiten Korintherbriefes gefällt mir. Er ist wie ein liebevolles Schlusswinken des Apostels als Abschluss dieses schwierigen Briefes. Im Kirchenjahr steht er als Wochenspruch über dem Sonntag Trinitatis, dem Dreieinigkeitsfest.

Anfang Mai war ich Pilgerin. Das ist nach wie vor sehr beliebt. Vor allem nach Santiago de Compostela in der Nordwest-Ecke Spaniens sind Menschen unterwegs, zu Fuß, mit Fahrrad oder Esel. Dabei gilt für die allermeisten wohl das Motto: Der Weg ist das Ziel. Ich wandere seit einigen Jahren mit einem früheren Studienkollegen auf verschiedenen Jakobswegen – von Tübingen über Konstanz nach Genf sind wir schon gelaufen, und von Donaueschingen über Freiburg nach Basel, auch mal von Speyer nach Kaiserslautern. In diesem Jahr starteten wir in Basel und unser Ziel war Biel. Fünf Tage lang waren wir im Schweizer Jura unterwegs, teils auf sehr einsamen Pfaden – und zum ersten Mal nahmen wir unsere Frauen mit.

Der typische Pilgergruß lautet bekanntlich „Buen Camino“ – „Guter Weg“ – leider trafen wir praktisch überhaupt keine anderen Pilger, nur ein paar Waldarbeiter und zwei Radfahrer, und konnten den Gruß so auch nicht wirklich anwenden. Ich bin ja auch Pfadfinder, und die Pfadfinder sagen, wenn sie sich verabschieden: „Gut Pfad“. Aha! Pilger und Pfadfinder haben also mindestens eine Sache gemeinsam. Sie wissen: Der

Weg ist das Ziel. Und wie der Pilger zwar manchmal den richtigen Weg zur nächsten Herberge sucht, aber eigentlich den richtigen Weg durchs Leben finden möchte, so sind die Pfadfinder zwar mit Karte und Kompass unterwegs, aber eigentlich geht es darum, einen guten Weg durchs Leben zu gehen.

Mir gefallen diese Grüße, es sind im besten Sinne Segensgrüße für den Weg, den der oder die andere zu gehen hat.

Und dieser Weg steckt auch schon in dem Gruß des Paulus an die Korinther drin: „sei mit euch allen“. Die Gnade, die Liebe und die Gemeinschaft mit Gott sollen mit uns sein, immer da sein, egal, wohin uns der Weg führen wird.

Einmal übernachteten wir während unserer Pilgerfahrt durch den Jura in einem Kloster. Nur fünf Schwestern leben dort. Diese haben ihr Haus für Frauen in Notlagen geöffnet. Ausnahmsweise durften wir als Ehepaare dort übernachten. Die Leiterin des Hauses erzählte uns freudestrahlend, wie sie sich für diese Frauen einsetzen. Die Frauen dürfen so lange da bleiben, wie es nötig ist, ein paar Wochen, vielleicht Monate oder sogar Jahre. Auch die anderen Schwestern, die wir trafen, strahlten eine große Freude aus. Offensichtlich waren sie mit ihrer Aufgabe und ihrem Leben mehr als zufrieden. Mit ihrer Gastfreundschaft teilen sie Gnade, Liebe und Gemeinschaft mit den Menschen, die sich in ihre Obhut begeben. Sie leben offensichtlich, was der biblische Segensgruß wünscht.



Wie gut, dass Gott uns seine Gnade, seine Liebe und seine Gemeinschaft anbietet und wir uns beschenken lassen können. Und wie gut, dass wir einander

segnen können für die Wege, die wir gehen.

Herzliche Grüße

*Ihr/ Euer Martin Metzger*

## **Veränderungsprozess in der EmK**

Mit der Jährlichen Konferenz in Fürth startet auch „das Jahr der 1000 verrückten Ideen“. Jede Gemeinde soll sich 5 verrückte Ideen überlegen.

Warum „ver-rückte Ideen“? Ver-rückt ist vielfältig gemeint und soll helfen, um die Ecke zu denken. Es können auch lustige, tiefsinnige, normale, geistliche oder innovative Ideen sein.

Warum 1000 Ideen? Wenn alle 221 Gemeinden mitmachen, kommen wir gemeinsam locker auf 1000 Ideen. Auf der Homepage [www.emk-sjk-change.de/](http://www.emk-sjk-change.de/) findet sich eine Handreichung dazu.



Die Grundidee ist denkbar einfach: zwei oder mehr Leute haben eine coole Idee – und ab geht die Post. Das Entscheidende: Die Ideen sollen im Kontext der Gemeinde umgesetzt und erlebt werden. Deshalb: Wer eine „verrückte“ Idee hat, sucht sich zunächst eine weitere Person zum Mitmachen. Diese beiden melden dann ihre Idee beim Pastor.

Am weißen Brett in der Emmauskirche wird bald ein „Ideen-Sammler“ hängen, auf dem Vorschläge „ins Blaue hinein“ aufgeschrieben werden können.

mm

## **Abwesenheit Pastor 29.5.-5.6.**

In der Woche nach Pfingsten ist Pastor Martin Metzger im Urlaub. Die Kasual-

vertretung übernimmt Pastorin Deborah Burrer, Tel. 0761-48988302.

## **Sommerzeltlager der WesleyScouts**

Vom 27.8.-2.9. findet wieder das Zeltlager der WesleyScouts in Kandel statt. In diesem Jahr werden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 7-17 Jahren viel Spannendes über Griechenland erfahren und mit dem Apostel Paulus auf abenteuerliche Reise gehen. Das alles natürlich pfadfinder-mäßig mit Zelt

und Lagerfeuer, aber weitgehend ohne digitale Endgeräte.

Nähere Infos und Anmeldung bei Christian Oppenländer, Tel. 07821/9949636 oder

[www.emklahr.de/gemeindegruppen/wesleyscouts/](http://www.emklahr.de/gemeindegruppen/wesleyscouts/)

mm

# Hilfe, die ankommt

## Atanásio José aus Mosambik hat es geschafft

Vor kurzem hat er seinen Abschluss als Sportlehrer gemacht. Lange konnte er von so einer Ausbildung nur träumen. Denn Atanásio ist im Kinderheim in Combine, Mosambik, aufgewachsen. Er hat keine Familie, die ihn fördert oder unterstützt. Und das Kinderheim hat kein Geld, um seinen Kindern ein Studium zu ermöglichen. Auf Initiative unserer damaligen Missionare Claudia und Thomas Günther hat die EmK-Weltmission in den letzten Jahren immer zwei bis drei Jugendlichen aus dem Kinderheim das Studium finanziert. Auch Atanásio wurde in dieses Programm aufgenommen.

Nun wartet er darauf, von den zuständigen Ämtern in Mosambik eine Stelle als Sportlehrer zugewiesen zu bekommen. Solange hilft er in den Schulen in Combine beim Sportunterricht. Im Gespräch sagt Atanásio: »Ich bin sehr glücklich, nun meinen Abschluss fertig zu haben und bald auf eigenen Füßen zu stehen. Mit einem sicheren Job und einem ordentlichen Einkommen.« Er dankt allen sehr herzlich, die durch ihre Spenden sein Stipendium ermöglicht haben.

**Spenden: Evangelische Bank eG**  
**IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73**  
**Projekt G4528**



*Atanásio José mit der Leiterin des  
Kinderheims, Maravilha Ponzole*



## Maiwanderung mit der Lahrer Gemeinde

Am 1. Mai wanderten wir gemeinsam mit der Lahrer Gemeinde rund um den Ettenheimer Heuberg.

Wir – Regina, Harald, unsere beiden Enkel und der Hund – trafen uns gegen 9.15 Uhr unterhalb des Heubergs mit den Wanderern aus Lahr. Nach einem kurzen Gang durch die Ettenheimer Innenstadt kämpften wir uns den Heuberg hoch. Puh!



Oben auf dem Gipfel konnten wir die Aussicht genießen, die Kinder stiegen noch auf den Aussichtsturm. Wir konnten uns dort auch mit einem Kaffee und einem Gang zur Toilette erfrischen. Zurück zum Parkplatz ging es durch die Weinberge, den größten Teil davon hat

unser 3-Jähriger verschlafen, und wir wurden beim Kinderwagenschieben tatkräftig unterstützt.



In Lahr angekommen, erwarteten uns ein vorgeheizter Grill und ein großes Salatbuffet. Dort war auch schon Detlef eingetroffen, so dass wir dann immerhin drei Freiburger unter gefühlt 40 Lahrern waren.

Alles in allem war es eine schöne Wanderung mit null Regen und bei Einzelnen sogar einer leichten Sonnenröte.

Wir bedanken uns herzlich bei der Lahrer Gemeinde für diesen schönen Ausflug.

*R. und H. J.*



für das Osterdankopfer!

Es wurden 930 € gespendet, die in die Arbeit unserer Gemeinde fließen (und dort sehr gebraucht werden).

Gott segne die Gebenden und all das, was mit dem Geld getan wird.

el



Gott segne deinen Weg  
die sicheren und die tastenden Schritte  
die einsamen und die begleiteten  
die großen und die kleinen

Gott segne deinen Weg  
mit Atem über die nächste Biegung hinaus  
mit unermüdlicher Hoffnung  
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht  
mit dem Mut, stehenzubleiben  
und der Kraft, weiterzugehen

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg  
wie ein bergendes Zelt  
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg  
wie das Brot und der Wein  
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg  
wie das Feuer in der Nacht

Geh im Segen  
und gesegnet bist du Segen  
wirst du Segen  
bist ein Segen  
wohin dich der Weg auch führt

Katja Süß

---

PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),  
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau  
Konto: Landesbank BW (BLZ 600 501 01) Konto-Nr. 7 40 40 40 80 3  
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600  
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

---

IMPRESSUM  
Verantwortlich für  
den Gemeindebrief:  
Elisabeth Lutz,  
Martin Metzger und  
Anja Schellinger

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau